



Wenn Gott eh' alles weiß ...

Wahrscheinlich kannst du diesen Satz ohne großes Nachdenken vervollständigen.
Wenn Gott eh alles weiß, warum soll ich es ihm dann noch sagen?!

Wir haben diesen Satz vermutlich alle schon mal gedacht und danach gehandelt. Hinter diesem Satz verbirgt sich menschliche Logik. Nun ist aber so ziemlich alles, was mit Gott in Zusammenhang steht, höher, tiefer und weiter, als wir mit unserem Denken erfassen können.

Klar ist, Gott sieht und weiß alles. Aber nun kommt noch eine ganz andere Komponente dazu. Gott geht es **vor allem zuerst um dich** und um seine Beziehung zu dir. Und schon deshalb ist es hilfreich, dass wir ihm alles sagen, was uns durch Kopf oder Herz geht.

Gott geht es nicht darum, dass du deine vielleicht problematischen Gedanken oder Gefühle möglichst schnell wegschiebst, damit du wieder funktionieren kannst und deine Pflicht erfüllst. Er hat echtes Interesse an dir. Und er wünscht sich, dass du echt bist und deine empfundene Wahrheit vor ihm aussprichst. Denn die **Liebe**, d.h. Gott, **freut sich an der Wahrheit** (1. Kor. 13). Gott kann mit unseren Gefühlen und unfertigen Gedanken sehr gut umgehen. Menschen kann ich damit überfordern, und meine Beziehung zu ihnen kann nehmen. Bei Gott ist das genau andersherum: Es **stärkt unsere Beziehung**, wenn ich alles vor ihm ausspreche. So lädt er uns ein: **Schütte dein Herz vor ihm (Gott) aus.** (Ps. 62,9) Ich habe Jesus einmal gefragt: Warum sollte ich das tun? Seine Antwort: Ich freu mich, wenn du das tust, denn dann bist du mit **deinem Herzen** dabei und mir nah und auch **für mich nahbar.**

Inzwischen durfte ich das oft so erleben: Wenn ich Gott mein Herz ungefiltert ausschütete, dann öffne ich mein Herz für ihn.

Sicher, Gott könnte jederzeit und ohne mein Zutun an mein Herz herankommen, aber das tut er nicht. Für ihn ist **mein Herz mein Hoheitsgebiet**. Er würde nie übergriffig an mir handeln oder mich manipulieren, weil er mich respektiert und liebt und somit meinen Willen achtet. Doch er nimmt jedes noch so kleine JA meines Herzens an und kommt mir nahe. Er sagt, ich will euch das Wollen und das Vollbringen schenken. Und wenn ich mein Herz noch nicht einmal öffnen will, dann darf ich ihn bitten: Herr, hilf mir zu wollen.

Also mein Tipp: Probiere es in den nächsten Tagen doch einmal aus. Öffne ihm dein Herz und mute ihm deine Wahrheit zu – unfertig – ungefiltert – chaotisch. Er freut sich darüber und er kann dir geben, was dein Herz braucht.

Stephan Stöhr, Anker-Mitarbeiter

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!